

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel

Was wäre Beeskow ohne seinen Ruderverein, ohne das Ruderobjekt? Anders gefragt: Was sind uns Verein und Anlage wert? Mancher wird meinen, diese Frage verbietet sich von selbst. Doch dies ist ein Irrtum! Denn die Zeit, der Lauf der Ereignisse in den letzten Monaten haben eben diese Frage immer wieder mit Nachdruck erhoben. Und hätten wir uns diese Frage nicht gestellt, gäbe es heute wahrscheinlich keine positive Antwortmöglichkeit mehr!

Die Frage nach dem Wert aber - er läßt sich nur in einer hypothetischen Feststellung verdeutlichen: Unsere Stadt wäre um ein Kleinod und einen wichtigen Bestandteil sportlich-kulturellen Lebens ärmer, ein bedeutendes Stück Lebensqualität für viele Bürger - besonders für die aktiven Ruderfreunde - ginge verloren, gäbe es Objekt und Verein nicht mehr. Die lange Tradition, die der Rudersport im Leben unserer Stadt hat, das intensive sportliche Treiben besonders in den zurückliegenden Jahren: erfolgreicher Leistungssport (auch wenn heute zu Recht vieles davon in Frage gestellt wird) - die sozialen Bindungen unter den Ruderern, gefestigt durch viele schöne, gemeinsame Erlebnisse - all das hat wesentlich das Leben unserer Mitbürger geprägt: Begonnen bei den Kindern, über Jugendliche und Erwachsene reichend bis in die Reihen der Senioren. Durch die nunmehr landes-, ja weltweite Öffnung auch unserer Region wird es noch reichere, noch schönere Erlebnisse und Erfahrungen geben.

Das Anrudern am vergangenen Wochenende soll der Startschuß für das Eintauchen in eine erlebenswerte Saison 91 sein und uns etwas optimistischer in die Zukunft schauen lassen, trotz der gegenwärtig äußerst schwierigen Phase unserer Entwicklung. Und wir haben guten Grund dazu! Denn dank den Bemühungen verschiedener Verantwortungsträger und dem Beziehen klarer Positionen ist es gelungen, das Fragezeichen hinter dem Schicksal des Ruderobjektes streichen zu können.

Besonderen Dank möchte ich dem Vorsitzenden des Beeskower Rudervereins, Herrn Keil, sagen. Mit Unterstützung des Landrats, der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung Beeskow und einzelner Ruderfreunde haben die vielen Bemühungen bei der Treuhandanstalt in Berlin zu einem positiven Ergebnis geführt. Die kooperative Haltung der ehemaligen Verantwortlichen im SV Dynamo bzw. Polizeisportverein möchte ich dabei anerkennend hervorheben.

So darf ich allen Ruderfreundinnen und -freunden mit gutem Gewissen eine unbeschwerte, erlebnis- und erfolgreiche Saison nebst der stets nötigen Handbreit Wasser unterm Kiel wünschen.

FRITZ TASCHENBERGER